

450 m² Klimaboden in 5 Tagen

Dienstleistungen für Architekten und Planer

Produktiniendarstellung im HeinzeBauOffice

Artikelbeschreibungen im HeinzeBauOffice

Artikelbilder im HeinzeBauOffice

Planungsordner

Eigene CD-ROM

Bemusterung

Fachberatung vor Ort

Projektbetreuung



Kontakt

Schlüter-Systems KG
Schmölestr. 7
58640 Iserlohn
Tel. 02371 971-0
Fax 02371 971-111
info@schlueter.de
www.schlueter.de

Im saarländischen Ottweiler entstand innerhalb von nur acht Monaten eine 450 Quadratmeter große Ausstellungshalle für die Firma Norbert Böcker Fliesen GmbH. Um trotz des eng bemessenen Zeitfensters für den Neubau nicht auf einen beheizbaren Fußboden verzichten zu müssen, entschied sich der Bauherr für den Keramik-Klimaboden Schlüter-BEKOTEC-THERM.

Mit Unterstützung des Herstellers, dessen Anwendungstechnik sämtliche planerischen Details wie Heizlastberechnung oder Heizkreisauslegung übernahm, legte das Unternehmen des Fliesenlegermeisters bei der Verlegung des innovativen Klimabodens selbst Hand an. Lediglich die Installation der Verteilerkästen und den Anschluss an den Wärmeerzeuger überließ der Bauherr einer Heizungsfirma.

Die 5-Mann-Truppe der Firma Böcker hatte sich fest vorgenommen, den zeitlichen Vorteil, den Schlüter-Systems beim Einbau von BEKOTEC-THERM verspricht, voll auszunutzen und die Bauzeit dadurch wesentlich zu verkürzen. Die selbstgestellte Aufgabe lautete: Komplette Fertigstellung der 450 m² von der Rohbetondecke bis zum fertig verfügteten Keramik-Klimaboden innerhalb von nur fünf Tagen. Der Startschuss fiel an einem Montag morgen im Dezember 2005 mit der Verlegung der Estrichnoppentafel Schlüter-BEKOTEC. Nachdem das Team die ersten 100 Quadratmeter der Polystyrolplatte ausgelegt hatte, wurde parallel mit dem Legen der ersten Heizkreise begonnen. Schritt für Schritt wurde so ein Heizkreislauf nach dem anderen ins System integriert. Dieses zeitgleiche Abarbeiten verschiedener Baustadien wurde auch im weiteren Verlauf konsequent weiter geführt. So waren die letzten Rohre noch nicht verlegt, als am anderen Ende

der Halle bereits der Estrich eingebracht wurde. Der Zementestrich musste aus statischen Gründen – die schweren Modelle und Schränke der Ausstellung erzeugen sehr hohe Punktlasten – mit 25 Millimetern über den Rohren dicker als bei diesem System üblich (8 mm sind das Mindestmaß) angelegt werden. Damit ist die Aufbauhöhe allerdings immer noch deutlich niedriger als nach DIN-Norm für Heizestriche gefordert.

Die Verwendung der Entkopplungsmatte Schlüter-DITRA, die zum BEKOTEC-System gehört, verhinderte jedoch, dass es trotz der dicken Estrichschicht zu Verzögerungen kam: Da die Struktur der Matte einen unterseitigen Dampfdruckausgleich bewirkt, konnte diese bereits unmittelbar nach Begehbarkeit des Zementuntergrunds verklebt werden. Dies war in Ottweiler bereits am dritten Tag der Bodenarbeiten der Fall. Als Kleber entschied sich Bauherr Norbert Böcker dabei für den Fließbettmörtel DURO-FLEX grau von Kiesel.

Kaum waren wiederum die ersten größeren Flächeneinheiten mit der Entkopplung vorbereitet, wurde auch schon die Verlegung der Fliesen in Angriff genommen. Um der Ausstellungshalle ein großzügiges und warmes Ambiente zu verleihen, wurden – ebenfalls mit dem Fließbettmörtel DUROFLEX – die großformatigen Feinsteinzeugfliesen (60x60, beige) der Serie Fontenay von Villeroy & Boch gewählt.

Am Freitag Abend jedenfalls konnte sich das Team von Norbert Böcker zufrieden zurücklehnen, schließlich hatten es sein Ziel erreicht – und 450 m² Keramik-Klimaboden Schlüter-BEKOTEC-THERM nach nur fünf Tagen in Betrieb genommen. So konnten alle weiteren Arbeiten bereits in einer angenehm temperierten Ausstellungshalle durchgeführt werden.

Und auch finanziell macht sich die Wahl für den Bauherrn schon bemerkbar: Lediglich 180 Euro monatliche Gaskosten veranschlagte der örtliche Versorger nach Schätzungen für das laufende Jahr, für 2007 rechnet Norbert Böcker mit einer noch niedrigeren Rate.

